



Workaround GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023

der Workaround GmbH, München

A. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

A.1 Unternehmensstruktur, Zweigniederlassungen, Geschäftstätigkeit

Die Workaround GmbH wurde im Jahr 2014 in München gegründet. Im Jahr 2018 wurde im Rahmen der globalen Expansion eine Vertriebsgesellschaft, die ProGlove Inc. in den USA gegründet. Im November 2020 kam mit der ProGlove D.O.O. eine Tochtergesellschaft in Belgrad, Serbien dazu. In der letzten Geschäftsperiode wurde die ProGlove Ltd. In Coventry gegründet.

Aufgrund von Innovationskraft und ausgeprägtem Kundenfokus hat sich die Workaround bzw. die einzelnen Gesellschaften des ProGlove-Konzerns und das Produktportfolio kontinuierlich weiterentwickelt. Heute ist der Konzern mit weltweit über 300 qualifizierten und erfahrenen Mitarbeitern/-innen eines der führenden Unternehmen für Wearable Barcodescanning-Lösungen in Deutschland, Europa und Nordamerika. Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Produkte erstrecken sich über zahlreiche Branchen wie z.B. Automotive, Handel, HealthCare, Logistik und Transport. Das Lösungsangebot umfasst dabei Hardware, Software- und Verbrauchsmaterialien.

Aufgrund der Vergleichbarkeit der Produkte und der hohen Markttransparenz wurden neue Produkte wie z.B. der ‚MARK 3‘, ‚LEO‘ und verbesserte Verbrauchsmaterialien (Hand Strap) entwickelt. Die Workaround begleitet diese Entwicklung nicht nur durch die permanente Erweiterung des Produktportfolios, sondern ist, aufgrund der stetigen Weiterentwicklung der Produkte, ein Treiber in diesem Segment.

Darüber hinaus werden seit dem Geschäftsjahr 2022 aktiv zwei Softwareprodukte ‚Insight Visibility‘ und ‚Insight Analytics‘ angeboten. Durch diese wesentliche Erweiterung des Produktportfolios ergeben sich neue adressierbare Märkte, sowie neue use cases in Kombination mit der bestehenden Hardware.

Die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten der Produkte erstrecken sich über die Branchen Automotive, Handel, HealthCare, Logistik und Transport. Die Lösungsangebote umfassen dabei Hardware, Software- und Verbrauchsmaterialien.

Im Februar 2024 wurde die Zweigniederlassung der Workaround GmbH in Paris, Frankreich, eröffnet. Geschäftszweck ist ist der Vertrieb der Produkte innerhalb von Frankreich.

Forschung und Entwicklung

Die Workaround führt keine Forschung im engeren Sinne durch, entwickelt aber eigene Hardware und Software, die für die Nutzung der Scanner benötigt wird und darüber hinaus Grundlage für die Produkte Insight Visibility und Insight Analytics ist. Die permanente Weiterentwicklung wurde im Geschäftsjahr durch Investitionen in Höhe von 5.609 TEUR getätigt (i. Vj. 3.253 TEUR). Die sich daraus ergebene Forschungs- und Entwicklungsquote (Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in % des Umsatzes) beläuft sich auf 16% (i. Vj. 10%).

A.2 Wirtschaftsbericht und Branchenkonjunktur

Die wirtschaftliche Entwicklung in den beiden größten Märkten der Workaround und ihrer Tochtergesellschaften verlief recht unterschiedlich - während das Bruttoinlandsprodukt der USA in 2023 um 3,1 % gewachsen ist, bewegte es sich in der EU etwa auf Vorjahresniveau.

Eine konkrete Abgrenzung des Marktes für Barcode-Scanner sowie verlässliche, regelmäßige Marktdaten liegen derzeit nicht vor. Für das Jahr 2020 wird im Marktreport 2020 für Barcode-Scanner ein weltweites Volumen in Höhe von 1,45 Mrd. USD prognostiziert. Diese Angaben basieren auf Berechnungen für das Jahr 2016. Mit der Produkteinführung des ersten Wearable Barcode Scanner durch Workaround im Jahr 2016 wurde die Branchenstruktur jedoch um ein neues Segment (Wearable Barcodescanning) erweitert.

Geschäftsverlauf



In einem herausfordernden Marktumfeld, in dem die großen Wettbewerber von Workaround signifikante Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten, konnte die Workaround dennoch den Umsatz um 6% (i. Vj. 23%) und die Bruttomarge um 5% (i. Vj. -2%) im Vergleich zum Vorjahr verbessern. Insgesamt konnten die für 2023 gesetzten Ziele nicht vollständig erreicht werden:

Der Vergleich mit den in der Vorperiode berichtete Prognosen zur tatsächlichen Geschäftsentwicklung zeigt, dass die geplante positive Unternehmensentwicklung in Bezug auf Umsatz und Personal in Teilen eingetreten ist. Der Rohertrag wurde im Vorjahr nicht prognostiziert. Die prognostizierte deutliche Steigerung des Umsatzes für das Geschäftsjahr wurde mit einer starken Erhöhung um 6% umgesetzt. Die geplante moderate Erhöhung des Mitarbeiterbestandes ist hingegen aufgrund des Rückgangs um 4% nicht eingetreten.

Wettbewerbsituation

Der Wettbewerb in der Barcodescanning-Branche wird 2023 weiterhin von den großen Akteuren Zebra, Datalogic und Honeywell dominiert, die einen Großteil des Marktes unter sich aufteilen. Darunter ist der Markt sehr stark fragmentiert. Im Kernsegment Smart Scanning sind außerdem mehrere kleinere Anbieter mit unbekannter Größenordnung und Entwicklungsstand aktiv.

Marktstellung des Unternehmens

Die Workaround ist ein wachsendes Unternehmen und vertreibt die angebotenen Produkte sowohl über Partner als auch im Direktvertrieb. Die kurze Lieferzeit der Produkte und die damit äußerst schnelle Verfügbarkeit vieler Artikel resultieren in einen Wettbewerbsvorteil gegenüber den oben genannten Marktführern.

B. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

1. Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren sind Umsatz und Rohertrag. Der Rohertrag ergibt sich aus Umsatzerlösen, Bestandsveränderungen sowie Materialaufwand.

Folgend werden bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren erläutert. Als Indikator der Innovation werden jährlich durchschnittlich vier bis fünf neue Erfindungen zum Patent angemeldet. Strategisch werden vor allem Erfindungen zum Patent angemeldet, die Bezug zur Produkt-Roadmap haben. Es werden jedoch auch vielversprechende, visionäre Features zum Patent angemeldet.

Als bedeutsamster nichtfinanzieller Leistungsindikator zählt der Mitarbeiterbestand nach Vollzeitäquivalenten (FTE). Die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) beträgt zum 31. Dezember 2023 190 (i. Vj. 198). Im Personalbereich werden zusätzlich die Betriebszugehörigkeit als auch die Diversität der Mitarbeiter als Indikatoren analysiert. Der Fokus hierbei liegt auf einer gleichen Anzahl von Frauen und Männern, in allen Bereichen des Unternehmens angestellt zu haben. Zum 31.12.2023 waren bei Workaround 32% (i. Vj. 33%) Frauen und 68% (i. Vj. 67%) Männer angestellt.

Die hohe Diversität bezogen auf Herkunft und Erfahrung gewährleistet unterschiedliche Perspektiven und Erfahrungswerte, die zu innovativen und effizienten Lösungsansätzen führen. Die Workaround beschäftigt Mitarbeiter aus über 20 unterschiedlichen Ländern in allen Bereichen des Unternehmens.

In der im Jahr 2022 durchgeführte externe Prüfung durch Ecovadis wurden alle ESG relevanten Themen analysiert und überprüft. Die Prüfung für das Jahr 2022 ergab ein Ergebnis von 63/100 (i. Vj. 63/100), was dem 85. Perzentile der Peergroup entspricht. Für 2023 erfolgte keine weitere Prüfung.

2. Ertragslage

Der Umsatz im Geschäftsjahr betrug TEUR 34.103 (i. Vj. TEUR 32.194). Der im Geschäftsjahr erzielte Umsatz entwickelte sich analog zum Auftragseingang und die Aufträge wurden im Wesentlichen im gleichen Geschäftsjahr ausgeliefert.

Der Rohertrag beläuft sich auf TEUR 20.152 (i. Vj. TEUR 18.696).

Der um die Bestandsveränderung bereinigte Materialaufwand im Jahr 2023 beläuft sich auf 42% (i. Vj. 47%) im Verhältnis zu den Umsätzen. Die Veränderung zum Vorjahr 2022 ergibt sich im Wesentlichen durch den Wechsel von Lieferanten für die von der Workaround vertriebenen Handelswaren.

Der absolute Personalaufwand im Berichtsjahr liegt bei TEUR 16.025 (i. Vj. TEUR 15.955). Die sich daraus ergebene Personalaufwandsquote (Personalaufwand in % des Umsatzes) beläuft sich auf 47% (i. Vj. 50%).

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen belaufen sich auf TEUR 222 (i. Vj. TEUR 160) und resultieren aus planmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Im Vorjahr waren darüber hinaus auch Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 59 vorhanden.

Das Jahr 2023 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 12.438 (i. Vj. TEUR 10.398) abgeschlossen.

3. Vermögenslage

Die Vermögensstruktur setzt sich im Wesentlichen zusammen durch die Vorräte (17% der Bilanzsumme, i. Vj. 22% der Bilanzsumme), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (12% der Bilanzsumme, i. Vj. 17%) sowie die Forderungen gegen verbundenen Unternehmen (7% der Bilanzsumme, i. Vj. 13%).



Durch den erhöhten Umsatz sowie die komplexere Beschaffung aufgrund des differenzierteren Produktportfolios hat sich der Bestandswert der Vorräte zum Abschlussstichtag auf TEUR 5.237 (i. Vj. TEUR 4.682) erhöht.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Verlustvortrags negativ und somit ist ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 14.810 (i. Vj. TEUR 2.372) entstanden. Die Verbindlichkeiten setzen sich im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 20.914 (i. Vj. TEUR 11.445) zusammen, wovon ein erheblicher Teil aus dem Intercompany-Darlehen mit der ProGlove Holding entstammt (TEUR 17.767 (i. Vj. TEUR 12.214)).

4. Finanzlage

Die liquiden Mittel des Unternehmens sind von TEUR 6.148 auf TEUR 3.558 gefallen. Diesen steht eine Inanspruchnahme der RCF (Revolving Credit Facility) in Höhe von TEUR 11.000 gegenüber.

Durch die auf Ebene der unmittelbaren Muttergesellschaft ProGlove Holding eingerichtete RCF von insgesamt TEUR 25.000 wurden die finanziellen Grundlagen zum Fortbestand der Gesellschaft sowie zur Erreichung der strategischen Ziele und des weiteren Wachstums geschaffen.

Angesichts des in 2023 herausfordernden Marktumfeldes, in dem die Wettberber der Workaround signifikante Umsatzrückgänge zu verzeichnen hatten, ist die Geschäftsführung mit der Gesamtlage des Konzerns zufrieden.

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bestand für den ProGlove-Konzern ein Haftungsverhältnis aus dem Darlehen von der SEB in Höhe von TEUR 11.000. Das Eigenkapital der Gesellschaften Workaround GmbH, ProGlove Holding GmbH und ProGlove Investment GmbH wurde als Sicherheit verpfändet. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können.

C. Chancen- und Risikobericht

Der Chancen- und Risikobericht gibt die voraussichtlichen Chancen und Risiken des Unternehmens in den Jahren 2023 und 2024 aus der Sicht der Unternehmensleitung wieder.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Geschäftsführung hat ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem eingerichtet, um mögliche Risiken, aber auch Chancen frühzeitig zu erkennen und über alle Funktionen hinweg beobachten und beurteilen zu können.

Ein wesentliches Element stellt dabei die detaillierte Finanz- und Budgetplanung zu jedem Ende eines Geschäftsjahres dar. Die Planung wird im Laufe des Jahres an Änderungen angepasst, die sich aus der Entwicklung des Geschäftes sowie der externen Rahmenbedingungen ergeben. Ferner werden im Rahmen der monatlichen Berichterstattung an das Management und an den Gesellschafter Abweichungen zu den Planzahlen sowie gegenüber Vorjahr analysiert, um mögliche Risiken in den Funktions- und Geschäftsbereichen frühzeitig zu erkennen. Regelmäßige bereichsübergreifende Sitzungen der ersten Führungsebene stellen die interne Weitergabe aller relevanten Informationen sicher.

Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Die im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumente umfassen ausschließlich originäre, d.h. keine derivativen Finanzinstrumente, im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, sowie Guthaben und Darlehen bei Kreditinstituten. Wesentliche Ausfallrisiken bei den Forderungen bestehen zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung nicht. Die zu zahlenden Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsziele beglichen.

Voraussichtliche Entwicklung mit ihren Chancen und Risiken

Auswirkungen der Konjunktur bzw. der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung unseres Unternehmens. Die Workaround ist einer Vielzahl von Risiken, aber auch Chancen ausgesetzt, die mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind oder sich aus externen Einflüssen ergeben können.

Unter einem Risiko versteht man die Gefahr, dass Ereignisse, Entwicklungen oder Handlungen eintreten, die das Unternehmen daran hindern, seine Ziele zu erreichen. Nach wie vor bestehende Ausläufer der Corona-Pandemie und vor allem militärisch geführte Auseinandersetzungen, hauptsächlich in der Ukraine, schaden der weltwirtschaftlichen Entwicklung und begünstigen inflationäre Preisentwicklungen. Workaround berücksichtigt diese Entwicklungen im Rahmen der eigenen Entscheidungsfindung. So wurden beispielsweise auch keine Geschäfte mit Unternehmen in Russland oder russlandnahen Geschäften getätigt.

Die Workaround ist insbesondere folgenden potenziellen Risiken ausgesetzt, die in absteigender Bedeutung für ProGlove aufgeführt sind:

Umfeld-, Branchen- und Wettbewerbsrisiken

Eine Verschlechterung der vorgenannten Rahmenbedingungen könnte das Erreichen der Umsatz- und Ergebnisziele gefährden.

Lieferanten- und Produktrisiken

Die Workaround ist zum großen Teil auf externe Hersteller angewiesen. Um nicht in eine einseitige Abhängigkeit zu gelangen, wird eine Multiple Source Strategie verfolgt.

Preisänderungsrisiken

Die Einkaufspreise schwanken je nach Marktsituation, welche im Geschäftsjahr aufgrund der weltweiten Lieferkettenkrise im Zuge der Coronapandemie vor allem im Bereich der elektronischen Bauteile, wie z.B. Chips, von großer Unsicherheit geprägt ist.



Personalrisiken

Das Unternehmen ist für die Realisierung seiner strategischen Ziele auf qualifizierte Fach- und Führungskräfte angewiesen. Die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter sichert die fachliche Kompetenz des Personals, monetäre wie auch nicht monetäre Anreize steigern die Leistungsbereitschaft und die Verbundenheit mit dem Unternehmen. Die Fluktuation ist in 2023 mit 4 Prozentpunkten deutlich gegenüber 2022 zurückgegangen. Die bereits in 2022 eingeleiteten Maßnahmen, wie die Einführung von Indikatoren, wie der eNPS (Employee Net Promoter Score) sowie regelmäßige unternehmensweite Feedback Gespräche haben die gewünschte Wirkung gezeigt.

Wachstumshemmend könnte sich der Mangel an qualifizierten Fachkräften auswirken. Diesem wird durch internationale Teams und Einstellungen vorgebeugt.

Geopolitische Risiken

Die Workaround ist grundsätzlich geopolitischen Risiken, wie beispielsweise politischer Instabilität oder Konflikten in unseren internationalen Zielmärkten ausgesetzt. Diese Risiken beschränken sich für die Workaround jedoch grundsätzlich auf lokale kurzfristige Risiken. Sowohl der Russland-Ukraine Krieg als auch politische Spannungen zwischen Serbien und dem Kosovo hatten historisch keine Auswirkungen und werden auch als gering in der Zukunft eingeschätzt.

Kundenrisiken

Risiken erstrecken sich vor allem auf den Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Die Werthaltigkeit von Forderungen und anderen finanziellen Vermögensgegenständen kann beeinträchtigt werden, wenn Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Durch ein effektives Debitorenmanagement wird die Werthaltigkeit laufend überwacht. Die Bonität möglicher Kunden wird in Abhängigkeit des Auftragsvolumens geprüft.

IT-Risiken

Dem Risiko eines unbefugten Zugriffs auf Unternehmensdaten begegnen wir mit dem Einsatz von IT-Sicherheitstechnologien. Zusätzlich wird die Sicherheit durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen auf Systeme und Informationen sowie durch das Vorhalten von Backup-Versionen der kritischen Datenbestände erhöht.

Chancen und Chancenmanagement

Gleichzeitig ist es für ProGlove wichtig, Chancen zu erkennen, um diese unternehmerisch zu nutzen und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu sichern und auszubauen. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- hoher Produktqualität
- Auslagerung der Produktion weiterer Produkte aus dem Produktportfolio
- neuen innovativen Produkten und Dienstleistungen, insbesondere im Softwarebereich
- der Erschließung neuer lukrativer Absatzmärkte (geographisch und branchenspezifisch)
- Up- und cross selling in dem über die Jahre signifikant gewachsenen Kundenstamm durch Etablierung einer Customer Success Management Funktion
- Bessere Betreuung der key account Kunden durch Einführung einer neuen Global Account Management Funktion

Zusammenfassende Beurteilung der Risikosituation

Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar. Zwar ist die Gesellschaft zum Stichtag bilanziell überschuldet. Eine bilanzielle Überschuldung bedeutet jedoch nicht zwingend, dass die Gesellschaft auch im insolvenzrechtlichen Sinne überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt vor, wenn das zum Zeitwert bewertete Vermögen der Gesellschaft die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung führt die bilanzielle Überschuldung nicht zu einer nachhaltigen Bestandsgefährdung der Gesellschaft und die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Aus der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ergibt sich, dass die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist.

Aufgrund des noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlimits zum 31. Dezember 2023 bei der SEB in Höhe von TEUR 14.000 sowie der festen Zusage der Gesellschafter über weitere TEUR 12.500 ist die Workaround GmbH auch in der Zukunft in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Die Risiken und Chancen haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert: Lediglich die bereits in 2022 gesunkenen Coronarisiken sind in 2023 komplett abgeklungen. Zudem haben unsere Maßnahmen auf Personalseite zu einer signifikant niedrigeren Fluktuationsrate geführt und die Mitarbeiterbindung an das Unternehmen erhöht.

D. Prognosebericht

Die Prognose gibt die voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens in 2024 aus der Sicht der Unternehmensleitung wieder. Sie erstreckt sich im Einklang mit der unternehmensinternen Steuerung über ein Jahr.



Da unsere Kunden in zahlreichen Branchen tätig sind, wird die gesamtwirtschaftliche Entwicklung als wichtiger Indikator für die Unternehmensplanung erachtet. Für das Bruttoinlandsprodukt der USA und der EU, den beiden größten Märkten der Workaround, wird in 2024 mit einem Wachstum von 1,5 % bzw. 1,6 % gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird seitens der Workaround mit einer fortlaufend positiven Unternehmensentwicklung in Bezug auf Umsatz und Rohertrag gerechnet. Bei beiden Kennzahlen wird von einem besonders starken Wachstum ausgegangen. Die Prognose beruht auf internen Planungen, die ein starkes mengenmäßiges Unternehmenswachstum u.a. durch neue Kunden und Upselling-Potentiale insbesondere bei Software unterstellen.

Mit Blick auf die Anzahl der Mitarbeiter (FTE) gehen wir für das Jahr 2024 von einer moderaten Erhöhung aus.

Der Lagebericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Annahmen beruhen und den Stand der Erwartungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernlageberichts entsprechen. Die tatsächliche Entwicklung kann davon abweichen.

Aufgrund des noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlimits zum 31.Dezember 2023 bei der SEB in Höhe von TEUR 14.000 sowie der festen Zusage der Gesellschafter über weitere TEUR 12.500 ist die Workaround auch in der Zukunft in der Lage allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

München, 17. April 2024

Stefan Lampa

Dr. Thomas Nowak

Bilanz zum 31.12.2023

Aktiva

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	124.502	143.720
	124.502	143.720
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.923	21.642
2. Technische Anlagen und Maschinen	801.947	805.843
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.452	208.123
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0
	1.033.322	1.035.608
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.053	853
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	22.855
	23.053	23.707
	1.180.876	1.203.035



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.326.934	2.385.463
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.909.663	2.296.488
3. Geleistete Anzahlungen	0	0
	5.236.597	4.681.951
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.692.296	3.644.092
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.181.717	2.765.121
(davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0, VJ € 0)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	413.658	636.749
	6.287.670	7.045.961
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	3.558.256	6.148.525
	15.082.524	17.876.438
C. Rechnungsabgrenzungsposten	467.272	219.620
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	14.809.500	2.372.480
	31.540.172	21.671.573
Passiva		
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	77.903	77.903
II. Kapitalrücklage	26.820.033	26.820.033
III. Verlustvortrag	29.269.585	18.872.006
IV. Jahresfehlbetrag	12.437.850	10.398.410
nicht gedeckter Fehlbetrag	-14.809.500	-2.372.480
	0	0
B. Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	2.521.234	1.974.287
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	35.000	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.620.841	4.527.384



	31.12.2023	31.12.2022
	EUR	EUR
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	20.913.728	11.445.183
4. sonstige Verbindlichkeiten	462.800	389.383
(davon mit einer Restlaufzeit von >1 Jahr TEUR 17.903, i. Vj. TEUR 11.796)		
	25.032.369,15	16.361.950,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.986.568,92	3.335.336,18
	31.540.172	21.671.573

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2023	2022
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.102.554,79	32.193.985
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	210.591	204.702
3. Sonstige betriebliche Erträge	613.246	1.396.481
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.207.630	14.891.863
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	145.820	206.963
	14.353.450	15.098.826
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	11.227.313	12.509.026
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	4.798.004	3.445.823
	16.025.317	15.954.850
6. Abschreibungen (davon aus Währungsumrechnung € 1.439.073; Vorjahr € 1.351.836)		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	222.094	160.410
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0	58.676
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	15.814.988	12.689.996
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-18	2.156
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	948.364	232.977
10. Ergebnis nach Steuern	-12.437.838	-10.398.410
11. Sonstige Steuern	12	0
12. Jahresfehlbetrag	-12.437.850	-10.398.410



Anhang für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2023

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Workaround GmbH wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages zu beachten.

Angaben, die wahlweise in der Bilanz, in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang gemacht werden können, sind im Wesentlichen im Anhang aufgeführt.

Nach den in § 267 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurde von den größenabhängigen Erleichterungen nach § 267 i.V.m. §§ 285 und 288 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht.

Es wird nach § 291 HGB kein Teilkonzernabschluss aufgestellt, da die Muttergesellschaft, die ProGlove Investment GmbH mit Sitz in München, einen Konzernabschluss aufstellt. Dies ist der kleinste Konsolidierungskreis. Die Nordic Capital Cooperations Group SA mit Sitz in Luxemburg, Luxemburg, ist das oberste Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Konsolidierungskreis aufstellt. Der Konzernabschluss der ProGlove Investment GmbH wird elektronisch an die das Unternehmensregister führende Stelle zur Einstellung in das Unternehmensregister übermittelt und ist über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich.

Die Gesellschaft ist zum Stichtag bilanziell überschuldet. Eine bilanzielle Überschuldung bedeutet nicht zwingend, dass die Gesellschaft auch im insolvenzrechtlichen Sinne überschuldet ist. Eine insolvenzrechtliche Überschuldung liegt vor, wenn das zum Zeitwert bewertete Vermögen der Gesellschaft die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn, die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Nach Einschätzung der Geschäftsleitung führt die bilanzielle Überschuldung nicht zu einer nachhaltigen Bestandsgefährdung der Gesellschaft und die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich. Daher wurde der Jahresabschluss unter der Annahme der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB aufgestellt. Aus der mittelfristigen Erfolgs- und Finanzplanung ergibt sich, dass die Fortführung der Gesellschaft überwiegend wahrscheinlich ist.

Aufgrund des noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlimits zum 31. Dezember 2023 bei der SEB in Höhe von TEUR 14.000 sowie der festen Zusage der Gesellschafter über weitere TEUR 12.500 ist die Workaround GmbH auch in der Zukunft in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Workaround GmbH
Firmensitz laut Registergericht:	München
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	München
Register-Nr.:	HRB 216605

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sowie das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3-10 Jahre) abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 800,00 wurden im Jahre des Zugangs voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen werden wie folgt bewertet: Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Sofern Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung vorliegen, erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind grundsätzlich zum Nominalwert bilanziert.



Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

In die Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse werden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen. Fremdkapitalzinsen werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,00% auf den nicht einzelwertberichtigten Forderungsbestand vorgenommen.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt und berücksichtigen alle bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden zum Nennwert bilanziert

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die erstmalige Erfassung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles. Auf fremde Währung lautende kurzfristige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bzw. höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bewertet.

In dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Erträge für einen bestimmten Zeitraum nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Die Umsatzerlöse werden bei Leistungserbringung / Gefahrenübergang gebucht.

Aufwendungen werden unter Berücksichtigung des Vorsichtsprinzips erfasst.

Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens gem. § 284 Abs. 3 HGB geht aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagespiegel hervor.

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen direkt beteiligt:

Name	Sitz	Beteiligung (in %)	Ergebnis (in TEUR)	Eigenkapital (in TEUR)
ProGlove Ltd	Coventry, UK	100	-643	-688
ProGlove Inc	Chicago, USA	100	832	1.961
ProGlove D.O.O	Belgrad, Serbien	100	142	447

Forderungen

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen i.H. v TEUR 2.182 (i. Vj. TEUR 2.765) resultieren im Wesentlichen aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr mit Tochtergesellschaften. Die Forderungen gegen die Gesellschafterin ProGlove Holding GmbH belaufen sich auf TEUR 270.

Eigenkapital



Der nicht durch Eigenkapital gedeckte Fehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von TEUR 2.372 wurde um EUR 1.404,13 aufgrund eines Übertragungsfehlers aus dem Verlustvortrag aus Vorjahren korrigiert.

Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.521 (i. Vj. TEUR 1.974) sind Rückstellungen für Personalkosten, insbesondere für Abfindungen und Boni in Höhe von TEUR 1.327 (i. Vj. TEUR 1.363) und Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 348 (i. Vj. TEUR 233) enthalten, sowie TEUR 461 (i. Vj. TEUR 200) für ausstehende Rechnungen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr belaufen sich auf TEUR 17.903 (i. Vj. TEUR 11.796) und betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Alle verbleibenden Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 7.130 (i. Vj. TEUR 4.566) haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren beträgt TEUR 0. (i. Vj. TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus dem Intercompany-Darlehen mit der ProGlove Holding in Höhe von TEUR 17.767 (i. Vj. TEUR 12.214) sowie aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr in Höhe von TEUR 3.147 (i. Vj. TEUR 9).

Verbindlichkeiten über den Stichtag hinaus bestehen nicht oder sind über die sonstigen Rückstellungen abgebildet.

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind Beträge enthalten, die in Höhe von TEUR 196 (i. Vj. TEUR 15) auf Steuern entfallen. Darüber hinaus entfallen TEUR 153 (i. Vj. TEUR 260) auf die soziale Sicherung.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige betriebliche Erträge

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Erträge aus Währungsumrechnungen in Höhe von TEUR 356 (i. Vj. TEUR 703). Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

Materialaufwand

Die Materialaufwendungen betragen im Geschäftsjahr TEUR 14.353 (i. Vj. TEUR 15.099) und besteht im Wesentlichen aus dem Verkauf von Hardware und Consumables.

Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich aus TEUR 11.227 (i. Vj. TEUR 12.509) für Löhne und Gehälter sowie TEUR 4.798 (i. Vj. TEUR 3.446) für soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung zusammen. Von den letztgenannten entfallen TEUR 24 (i. Vj. TEUR 40) auf Altersvorsorge.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 222 (Vorjahr TEUR 160) sind planmäßige Abschreibungen auf das Anlagevermögen. Im Vorjahr entfielen TEUR 59 auf Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Dieser Posten enthält im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen (TEUR 9.793, i. Vj. TEUR 4.619), Aufwendungen für Rechtsberatung (TEUR 339, i. Vj. TEUR 514) und Lizenzen (TEUR 1.512, i. Vj. TEUR 1.359). Es sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 244 (i. Vj. TEUR 548).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In diesem Posten sind Zinsaufwendungen für das Darlehen enthalten, das die Gesellschaft von der ProGlove Holding GmbH erhalten hat. Nennenswerte Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen liegen nicht vor.

Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen nach § 285 Nr. 3a HGB betragen TEUR 208 (i. Vj. TEUR 332). Sie entfallen im Wesentlichen auf Aufwendungen für ERP-Systeme in Höhe von TEUR 136 (i. Vj. TEUR 289) sowie das Leasing von IT-Equipment in Höhe von TEUR 72 (i. Vj. 6)



Haftungsverhältnisse

Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung bestand für den ProGlove-Konzern ein Haftungsverhältnis aus dem Darlehen von der SEB in Höhe von TEUR 11.000. Das Eigenkapital der Gesellschaften Workaround GmbH, ProGlove Holding GmbH und ProGlove Investment GmbH wurde als Sicherheit verpfändet. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt, da die zugrundeliegenden Verbindlichkeiten voraussichtlich erfüllt werden können.

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 185 , davon 161 Angestellte und 24 Arbeiter.

Angaben zu den Mitgliedern der Geschäftsführung

Mitglieder der Geschäftsführung sind:

Dr. Thomas Nowak (Geschäftsführer) (seit 2020)

Jan Stefan Lampa (Geschäftsführer) (ab 25. August 2023)

Vorgänge von besondere Bedeutung nach dem Geschäftsjahr

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens haben.

Aufgrund des noch nicht in Anspruch genommenen Kreditlimits zum 31. Dezember 2023 bei der SEB in Höhe von TEUR 16.000 sowie der festen Zusage der Gesellschafter über weitere TEUR 12.500 ist die Workaround GmbH auch in der Zukunft in der Lage, allen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 12.437.850,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

UNTERZEICHNUNG

München, 17. April 2024

Jan Stefan Lampa

Dr. Thomas Nowak

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 €
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	201.328	0	0	0	201.328
II. Sachanlagen					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.360	0	0	0	22.360



	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 €
	Stand 01.01.2023 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	
2. Technische Anlagen und Maschinen	963.009	152.150	0	-29.139	1.086.019
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	472.102	103.040	0	-28.729	546.414
	1.457.471	255.190	0	-57.868	1.654.793
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	853		22.200	0	23.053
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	22.855	0	-22.200	-655	0
	23.708	0	0	-655	23.053
Summe Anlagevermögen	1.682.506	255.190	0	-58.523	1.879.173
Kumulierte Abschreibungen					
	Stand 01.01.2023 €	lfd. Jahr €	Abgänge €	Stand 31.12.2023 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	57.608	19.218	0	76.826	
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	719	719	0	1.438	
2. Technische Anlagen und Maschinen	157.166	127.921	-1.014	284.072	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	263.979	74.236	-2.254	335.962	
	421.863	202.876	-3.268	621.471	
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	
	0	0	0	0	
Summe Anlagevermögen	479.471	222.094	-3.268	698.297	
Restbuchwert					
			31.12.2023 €	31.12.2022 €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			124.502	143.720	
II. Sachanlagen					



	Restbuchwert	
	31.12.2023 €	31.12.2022 €
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	20.923	21.642
2. Technische Anlagen und Maschinen	801.947	805.843
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	210.452	208.123
	1.033.322	1.035.608
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.053	853
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	22.855
	23.053	23.708
Summe Anlagevermögen	1.180.876	1.203.035

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Workaround GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Workaround GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Workaround GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 17. April 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Popp, Wirtschaftsprüfer

ppa. Martha Ernst, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 wurde noch nicht festgestellt.